

19-3-18

Klaus Menne, Knud Alter (Hrsg.)

Familie in der Krise

Sozialer Wandel, Familie
und Erziehungsberatung



Juventa Verlag Weinheim und München 1988

Inhalt

<i>Knud Alter, Klaus Menne</i> Einleitung	7
<i>Heiner Keupp</i> Psychosoziale Praxis in einer sich spaltenden Gesellschaft. Das "psychosoziale Projekt" im Umbruch	19
<i>Thomas Kieselbach</i> Familie unter dem Druck der Arbeitslosigkeit. "Opfer durch Nähe" und Quelle sozialer Unter- stützung	47
<i>Monika Oubaid</i> Das Selbstverständnis "neuer" Frauen und seine Konsequenzen für die Erziehung der Kinder	77
<i>Karl-Heinz Menzen</i> Zur Deutung jugendlicher Ausdrucksformen. Ein hermeneutisch orientierter Versuch, Jugend zu verstehen	89
<i>Almuth Massing</i> Psychosomatische Erkrankungen und Gesellschaft. Familiendynamische Überlegungen	100
<i>Hanspeter Bernhardt</i> Scheitern oder Chance. Erfahrungen aus der Zu- sammenarbeit mit Scheidungsfamilien	119
<i>Margret Kohaus-Jellouschek, Hans Jellouschek</i> Stieffamilien. Struktur, Entwicklung, Therapie	137
<i>Christa Möller-Hömmen, Michael Witte</i> Verstummen – um gehört zu werden. Suizidale Handlungen bei Kindern und Jugendlichen	158
<i>Hans-Peter Heckerens</i> Familientherapie, Wartezeit und Kriseninter- vention in der Erziehungsberatungsstelle	174
<i>Gisela Osterhold</i> Armut und gesellschaftliche Verunsicherung. Ein Anmeldegrund in Erziehungsberatungsstellen?	191
<i>Manfred Heck</i> Analytische Sozialtherapie im Ghetto	207
<i>Über die Autoren</i>	235